



Die Netzwerke der Frühen Hilfen in Mecklenburg-Vorpommern

Die Angebote der Frühen Hilfen werden in den Netzwerken der Frühen Hilfen koordiniert. In diesen Netzwerken arbeiten Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und dem Gesundheits- und Sozialwesen zusammen. Die Netzwerkkoordinatorinnen Frühe Hilfen koordinieren und begleiten die Netzwerkarbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Mecklenburg-Vorpommern.

Weitere Informationen sowie die Namen und Adressen der Netzwerkkoordinatorinnen der Frühen Hilfen in Mecklenburg-Vorpommern finden Sie auf der Website des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport M-V:

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/Familie/Familie/Fr%C3%BCheHilfen/>

Frühe Hilfen vor Ort finden: Die folgende Orts- und Postleitzahlensuche verweist auf Links zu Anlaufstellen zu Frühen Hilfen in Ihrer Nähe. Die Fachkräfte in den Anlaufstellen vermitteln Mütter und Väter bedarfsgerecht zu Unterstützungsangeboten:

<https://www.elternsein.info/fruehe-hilfen/suche-fruehe-hilfen/>

Hier finden Sie [das Landeskonzzept Frühe Hilfen in Mecklenburg-Vorpommern](#) 2019 -2021 „Vom Kind aus denken: systemgrenzen überwinden.“

Die Rahmenbedingungen der Frühen Hilfen in Mecklenburg-Vorpommern

Der Bund sichert ab 2018 mit dem Fonds Frühe Hilfen aufbauend auf den Ergebnissen der von 2012 bis 2017 durchgeführten Bundesinitiative Frühe Hilfen Netzwerk- und Unterstützungsstrukturen im Bereich der Frühen Hilfen.

Neben Bundesmitteln fließen auch Fördermittel aus Land und Kommunen in die Frühen Hilfen. Die Landesregierung hat mit dem Landesprogramm „Familienhebammen und Familien-Gesundheitskinderkrankenpflegerinnen in Mecklenburg-Vorpommern“ bereits 2008 ein wichtiges Aufgabengebiet der Frühen Hilfen eigenverantwortlich angestoßen und ausgebaut.

Digitale Sprechstunden für Fachkräfte

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) fördert seit Januar 2022 digitale Sprechstunden für Fachkräfte, die Säuglinge und Kleinkinder mit psychisch und suchtbelasteten Eltern betreuen und versorgen. Die Umsetzung der Sprechstunden erfolgt durch das Universitätsklinikum Ulm in Kooperation mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis. Ziel des Angebotes ist es, die interdisziplinäre Unterstützung von Säuglingen und Kleinkindern mit psychisch und suchtbelasteten Eltern weiterzuentwickeln. Die Sprechstunden sollen dazu beitragen, den Teilnehmenden Wissen zu vermitteln und konkrete Handlungsmöglichkeiten in ihrem Alltag aufzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.fruehehilfen.de/grundlagen-und-fachthemen/fachthemen/kinder-psychisch-kranker-eltern/digitale-sprechstunden-fuer-fachkraefte/>